

# Europa Zuerst!

## Eine Unabhängigkeitserklärung

Claus Leggewie

IV. Philosophisch-theologischer Salon „Auf der Grenze“

26. 02. 2019 Das "Offene Haus"

# Europa – eine Welt von gestern?

## Declaração

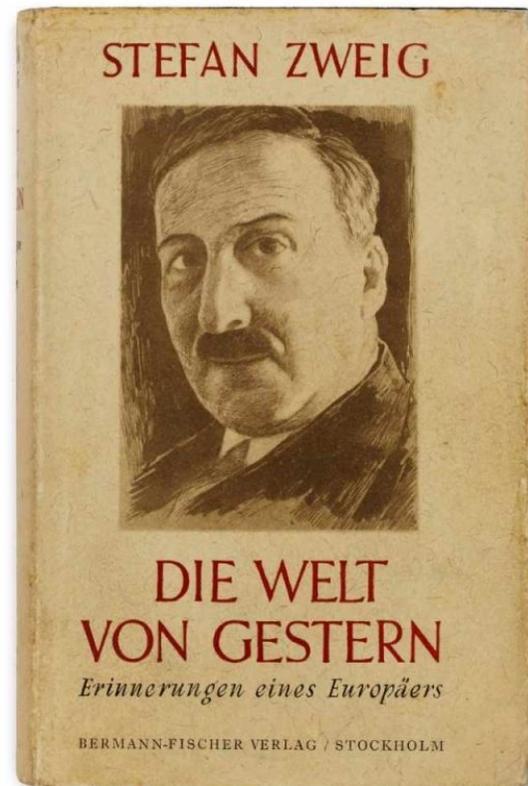
Ehe ich aus freiem Willen und mit klaren Sinnen aus dem Leben scheide, drängt es mich eine letzte Pflicht zu erfüllen: diesem wundervollen Lande Brasilien innig zu danken, das mir und meiner Arbeit so gute und gastliche Rast gegeben. Mit jedem Tage habe ich dies Land mehr lieben gelernt und nirgends hätte ich mir mein Leben lieber vom Grunde aus neu aufgebaut, nachdem die Welt meiner eigenen Sprache für mich untergegangen ist und [Streichung] **meine geistige Heimat Europa sich selber vernichtet.**

Aber nach dem sechzigsten Jahre bedürfte es besonderer Kräfte um noch einmal völlig neu zu beginnen. Und die meinen sind **durch die [Streichung] langen Jahre heimatlosen Wanderns erschöpft.** So halte ich es für besser, rechtzeitig und in aufrechter Haltung ein Leben abzuschliessen, dem geistige Arbeit immer die lauterste Freude und persönliche Freiheit das höchste Gut dieser Erde gewesen.

Ich grüsse alle meine **Freunde! Mögen sie die Morgenröte noch sehen nach der langen Nacht!** Ich, allzu Ungeduldiger, gehe ihnen voraus.

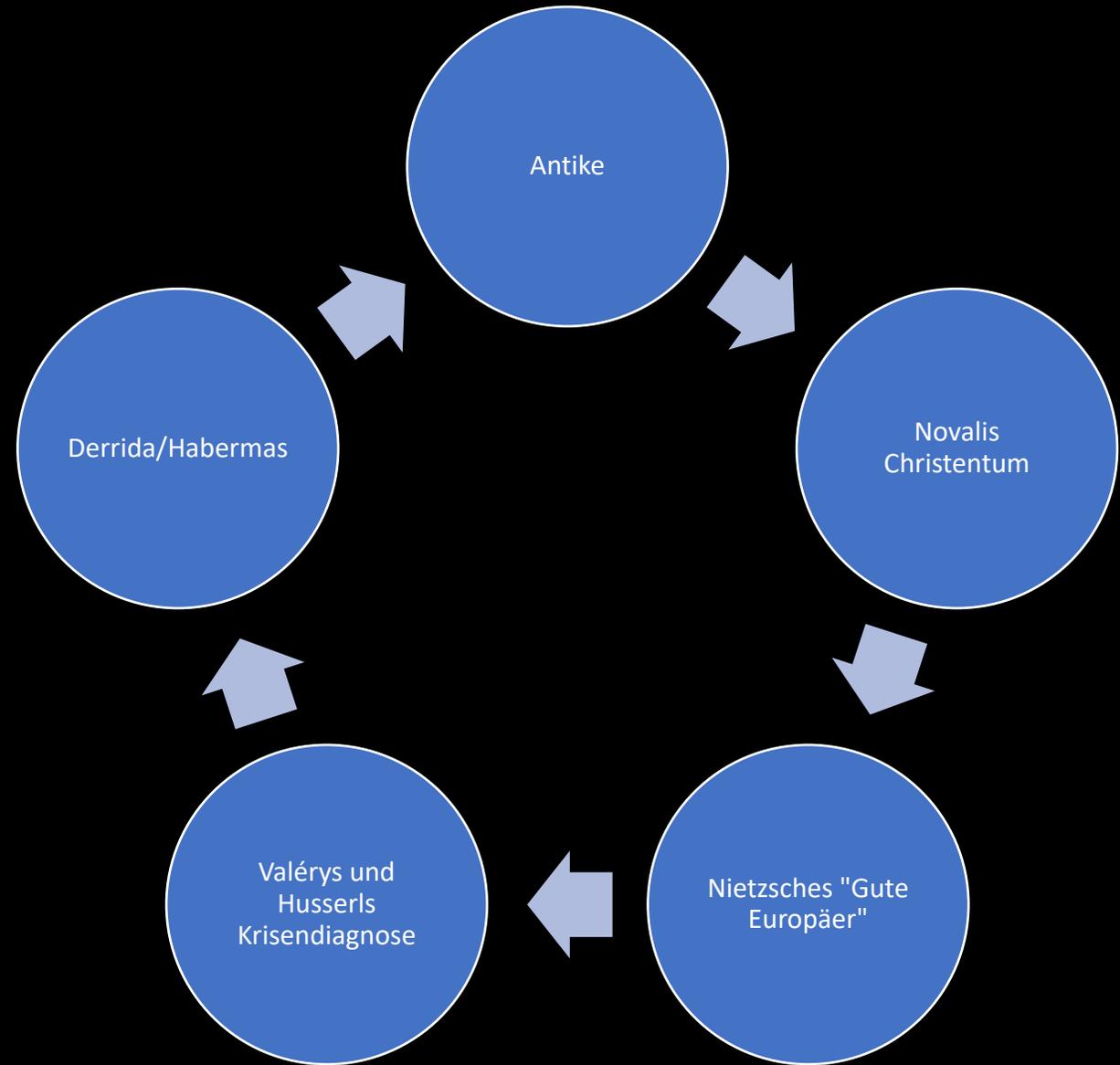
Stefan Zweig

Petropolis 22. II 1942



Europa philosophisch-  
theologisch

Schiffbruch-Metapher



# Novalis (\* 1772 † 1801), Frühromantiker

## Die Christenheit oder Europa. Ein Fragment(1799)

„Es waren **schöne glänzende Zeiten**, wo Europa ein christliches Land war, wo *Eine* Christenheit diesen menschlich gestalteten Welttheil bewohnte; **Ein großes gemeinschaftliches Interesse** verband die entlegensten Provinzen dieses weiten geistlichen Reichs. – Ohne große weltliche Besitzthümer lenkte und vereinigte *Ein* Oberhaupt, **die großen politischen Kräfte**. – Eine zahlreiche Zunft zu der **jedermann den Zutritt** hatte, stand unmittelbar unter demselben und vollführte seine Winke und strebte mit Eifer seine wohlthätige Macht zu befestigen.

Sie waren die erfahrenen Steuerleute auf dem großen unbekanntem Meere, in deren Obhut man alle Stürme geringschätzen, und zuversichtlich auf eine sichere Gelangung und Landung an der Küste der eigentlichen vaterländischen Welt rechnen durfte

Das Christenthum ist dreifacher Gestalt. Eine ist das Zeugungselement der Religion, als Freude an aller Religion. Eine das Mittlerthum überhaupt, als Glaube an die Allfähigkeit alles Irdischen, Wein und Brod des ewigen Lebens zu seyn. Eine der Glaube an Christus, seine Mutter und die Heiligen. Wählt welche ihr wollt, wählt alle drei, es ist gleichviel, ihr werdet damit Christen und Mitglieder einer einzigen, ewigen, unaussprechlich glücklichen Gemeinde.

# Friedrich Nietzsche 1887

“Wir sind **keine Humanitarier**; wir würden uns nie zu erlauben wagen, von unsrer ‘Liebe zur Menschheit’ zu reden – dazu ist Unsereins nicht Schauspieler genug! [...] Nein, wir lieben die Menschheit nicht; andererseits sind wir aber auch **lange nicht ‘deutsch’ genug** [...], um dem Nationalismus und dem Rassenhass das Wort zu reden. [...] Wir sind, mit einem Worte – **gute Europäer** [...]” (FW, § 377).

Die Vereinigung Europas, für die laut Nietzsche alle großen Geister des 19. Jahrhunderts arbeiteten, wird nur dann nicht in einen Verfall münden, wenn sie zur **Entstehung eines einheitlichen Willens** führt, auf dessen Grund das umfassendere Gebilde **auch zu handeln vermag**.

(Pavel Kouba 2003)

Edmund Husserl (1859 – 1938), Phänomenologe der „Lebenswelt“ und „Intersubjektivität“

Vortrag «Die Philosophie in der Krisis der europäischen Menschheit» (Mai 1935)

Wir stellen die Frage: Wie charakterisiert sich die **geistige Gestalt Europas**? Also Europa nicht geographisch, landkartenmäßig verstanden, als ob danach der Umkreis der hier territorial zusammenlebenden Menschen als europäisches Menschentum umgrenzt werden sollte. (...) Es handelt sich hier offenbar **unter dem Titel Europa um die Einheit eines geistigen Lebens, Wirkens, Schaffens**: mit all den Zwecken, Interessen, Sorgen und Mühen, mit den Zweckgebilden, mit den Anstalten, den Organisationen. Darin wirken die einzelnen Menschen in mannigfachen Sozietäten verschiedener Stufen, in Familien, in Stämmen, Nationen, alle innerlich geistig verbunden und, wie ich sagte, in der Einheit einer geistigen Gestalt. Den Personen, Personenverbänden und all ihren Kulturleistungen soll damit ein allverbindender Charakter erteilt sein.

Die **Krise des europäischen Daseins** hat nur **zwei Auswege**: Den **Untergang Europas in der Entfremdung gegen seinen eigenen rationalen Lebenssinn, den Verfall in Geistfeindschaft und Barbarei**, oder die **Wiedergeburt Europas aus dem Geiste der Philosophie durch einen den Naturalismus endgültig überwindenden Heroismus der Vernunft**. Europas größte Gefahr ist die Müdigkeit. Kämpfen wir gegen diese Gefahr der Gefahren als **«gute Europäer»** in jener Tapferkeit, die auch einen unendlichen Kampf nicht scheut, dann wird aus dem Vernichtungsbrand des Unglaubens, dem schwelenden Feuer der Verzweiflung an der menschheitlichen Sendung des Abendlandes, aus der Asche der großen Müdigkeit der Phoenix einer neuen Lebensinnerlichkeit und Vergeistigung auferstehen, als Unterpfand einer großen und fernen Menschenzukunft: Denn der Geist allein ist unsterblich.

Jacques Derrida (\* 1930 El Biar + 2004 Paris) Vortrag 1990 *Kulturelle Identität Europas* → Das andere Kap (1992)

Europa = eine in sich differente Identität → ‚alteritäre‘ Umstellungen der kulturellen Identität Europas

- ZEIT: Aber ist Europa nicht längst eine transpolitische Firma für Warenverkehr?
- Derrida: Dies ist in der Tat die Gefahr, auf die ich vorhin anspielte. **Ökonomismus, Monetarismus, Leistungsanpassung** an die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt - all dies geht häufig von kurzfristigen und angeblich wissenschaftlichen Analysen aus. Es scheint mir aber, daß man dem **ein entschieden politisches Projekt** entgegensetzen muß. Deshalb gibt es ja die Spannungen zwischen den verschiedenen europäischen Regierungen, aber auch zwischen den sozialen Kräften, die Europa bestimmen. (...) Der notwendige Widerstand gegen Ökonomismus und Monetarismus sollte nicht die Form **verteufelnder Beschwörungen oder magischer Proteste** annehmen, die sich auf dem Hintergrund von Inkompetenz gegen eine "Euro" genannte Einheit oder böse, manipulierende Bankiers richten. Selbst wenn man nicht allem und jedem glauben kann, so sollte man die **Zwänge der Marktgesetze** nicht übersehen. Sie existieren, sie sind komplex, sie erfordern Analysen, mit denen selbst die institutionellen Experten nicht zu Rande kommen. Vielleicht sollten wir den aktuellen Dogmen des Liberalismus eine **andere politische Logik**, aber auch eine andere sozioökonomische Logik entgegensetzen. Eine, **die informiert ist und beweisend vorgeht.**

# Freiheit/Gleichheit/Solidarität

→ Indikatoren (Freedom House, Gini-Koeffizient)

→ „Nullpunkte“ Amerikanische und Französische Revolutionen (1776-1871): Volkssouveränität, individuelle Selbstbestimmung, soziale Gleichheit und Gerechtigkeit

Anti-monarchisch, anti-feudal, anti-kolonial = antiautoritär

# 19. Jahrhundert

Demokratisierung/  
Konstitutionalisierung  
Republiken  
Allgemeines Wahlrecht  
Emanzipation Arbeiter/Frauen

Zyklische Reaktionen:  
Heilige Allianz,  
Manchesterkapitalismus  
Imperialismus

# 20. Jahrhundert (1945ff.)

Wellen der Demokratisierung:

1945ff.

1970ff.

1990ff.

New Deal (1930-1970)

Beteiligungsrevolution (1960ff.)

Dekolonisation

Zyklische Reaktionen:

1979ff: Islamismus

Neoliberaler Autoritarismus

Populismus

Staatsklassendiktaturen

# 1970er Jahre (Wendejahr 1979)

Emanzipationsbewegungen  
(Feminismus, Queer)

Neoliberalismus  
Islamismus

Bürgerinitiativen

Populismus

Eurokommunismus, Linksunion

Autoritärer Realsozialismus

Europäische Union

Exit-Bewegungen

1989: „Triumph of the West, of the Western idea“

„We have trouble imagining a world that is radically better than our own, or a future that is not essentially democratic and capitalist“

Francis Fukuyama: The End of History? National Interest 16/1989, p. 46

# Die autoritäre Welle





---

# Anti-Europäer

---

Breivik, Dugin, al-Suri & Co.

---

Claus Leggewie

---

edition suhrkamp

---

SV



Beste Feinde

**Identitäre:  
völkisch-autoritärer Nationalismus**

**Eurasier:  
russische Autokratie**

**Dschihadisten:  
islamistischer Terror**

# Konservative Revolution

Reaktion auf Modernisierung (Globalisierung)

Anti-liberal, -parlamentarisch, -marxistisch, -christlich, -semitisch

Gruppierungen nach Mohler (1950):

Völkische, Bündische, Nationalrevolutionäre, Jungkonservative, Landvolk

Typologie nach Sieferle (1995):

„völkischer Komplex“, „Komplex des nationalen Sozialismus“, „Komplex des revolutionären Nationalismus“, „aktivistisch-vitaler Komplex“, „Komplex des biologischen Naturalismus“

→ Neue Rechte, Nouvelle Droite nach 1968 (Gramscianismus)

# Gemeinsamkeiten der Antieuropäer

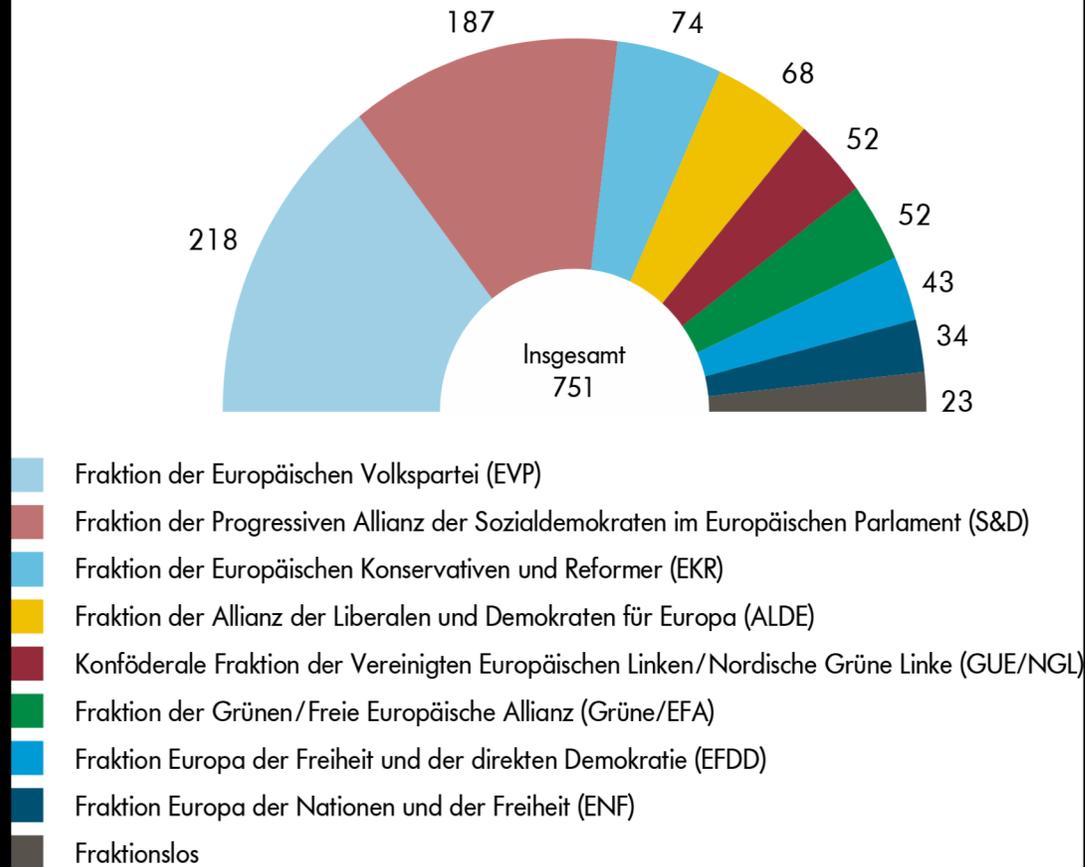
- Leitkategorie des Raumes (gegen die Vergesellschaftung über Märkte und supranationale Organisationen);
- Denken in Zivilisationen mit scharfen, zum Teil blutigen Rändern;
- Rechtfertigung von politischer Gewalt;
- Resakralisierung der Politik (gegen die Trennmauer zwischen Religion und Politik);
- Etablierung autokratischer Herrschaft mit charismatischen Führergestalten und plebiszitärer Akklamation.

# Populistische Methode völkisch-autoritärer Inhalt



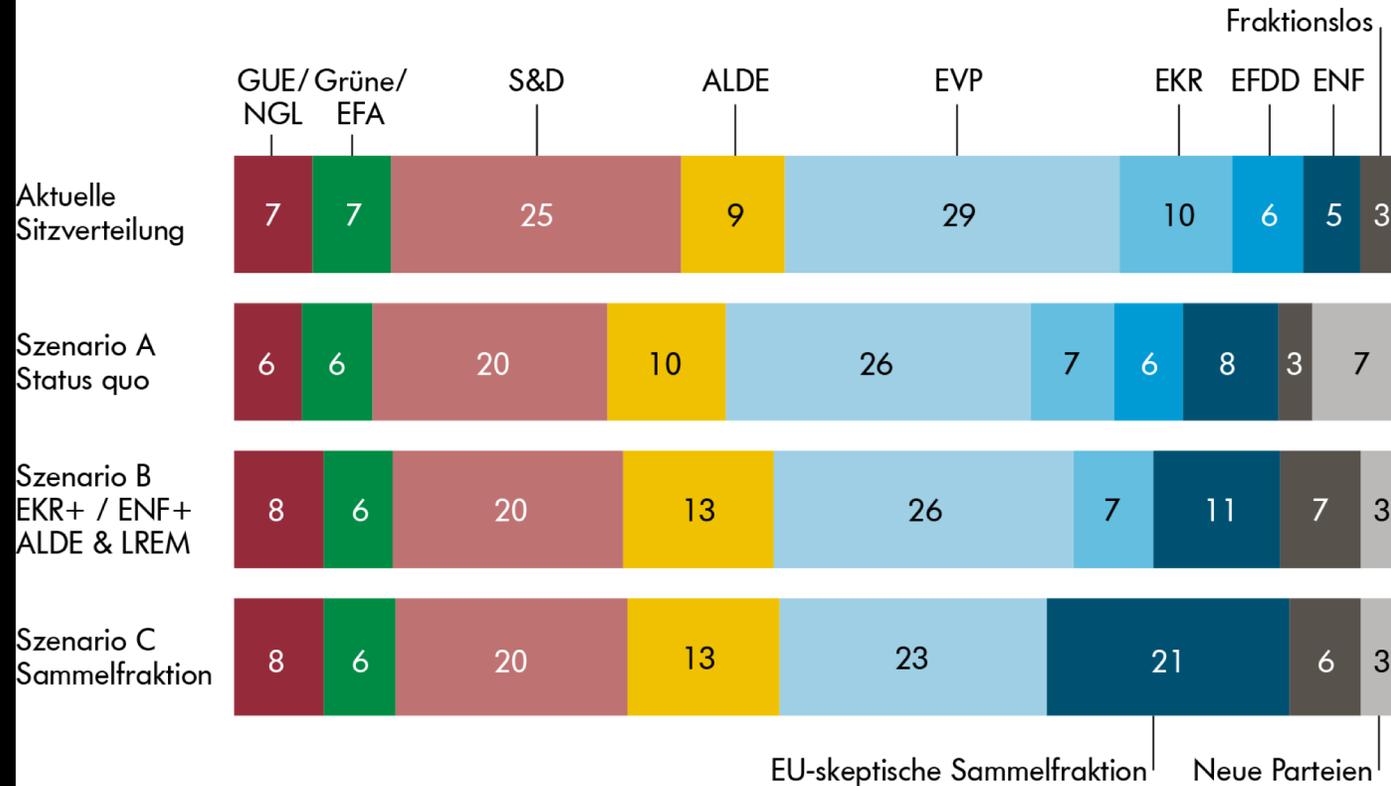
# Herausforderung Europawahl 2019

Abbildung: Sitzverteilung im Europäischen Parlament nach Fraktionen, 2014–2019



Quelle: www.europarl.europa.eu, Dezember 2018, eigene Darstellung.

Abbildung 2: Prognose zur Sitzverteilung im EP nach den Europawahlen 2019, in Prozent



Quelle: Stiftung Wissenschaft und Politik, 2018. Eigene Prognose der Sitzverteilung unter Berücksichtigung jeweils geltender Prozenzhürden und Standard-Ausählungsverfahren. Umfragedaten von www.pollofpolls.eu von Oktober 2018. Prozentzahlen sind gerundet.

„Man soll oder muss zu Hütern einer bestimmten Vorstellung von Europa werden [...], [...] eines Europas, das gerade darin besteht, dass es sich nicht in seiner eigenen Identität verschließt und dass es sich [...] auf jenes zubewegt, was nicht es selber ist, auf das andere Kap oder das Kap des anderen, ja auf das andere *des* Kaps – vielleicht ist das andere des Kaps [ja sogar] etwas ganz anderes, das Jenseits der modernen Tradition [Europas], eine andere Struktur, ein anderes Ufer.“

# Europäische Linke?

„Bei aller Kritik kann die Zerstörung der EU nicht unser Ziel sein.“ (D. Bartsch, FAZ 18.2.2019)

EU: militaristisch, undemokratisch, neoliberal? = Grundrevision

Europa-Parteitag „Die Linke“: Rückzug auf den souveränen Nationalstaat oder „Linksverschiebung“ der EU zur „Sozialunion“

SpitzenkandidatInnen: Özlem Alev Demirel, LV NRW, und Martin Schirdewan (MdEP)

Wolfgang Streeck/Aufstehen: linkskeynesianische Umverteilung in einem Lande (Corbyn, Mélenchon)

